

JAHRES-BERICHT
ÜBER DAS
KÖNIGLICHE GYMNASIUM ZU EISLEBEN
VON OSTERN 1885 bis OSTERN 1886

VON
DR. C. I. GERHARDT,
DIREKTOR DES GYMNASIUMS UND PROFESSOR.

Inhalt:
Schulnachrichten. Vom Direktor.



1886. Progr. No. 213.

EISLEBEN, 1886.
DRUCK VON ERNST SCHNEIDER.

gei
8

346,10



I. Allgemeine Lehrverfassung.

I. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

	I A. u. B.	II A.	II B.	III A.	III B ₁ .	III B ₂ .	IV A.	IV B.	V.	VI.	Sa.
1. Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	21
2. Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	2	2	3	22
3. Lateinisch	8	8	8	9	9	9	9	9	9	9	87
4. Griechisch	6	7	7	7	7	7	—	—	—	—	41
5. Französisch	2	2	2	2	2	2	5	5	4	—	26
6. Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	3	4	4	3	3	32
7. Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	3	4	4	4	4	37
8. Naturkunde	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	14
9. Physik	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	6
10. Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
11. Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20 (14)

2. Übersicht über die Ver-

	I A. u. I B.	II A.	II B.	III A.	III B.
Prof. Dr. Gerhardt, Dir. Ord. I A, 10 St.	4 St. Math. 2 St. Physik	4 St. Math.			
Prof. Dr. Knauf, Oberl. Ord. I B, 17 St.	8 St. Latein 6 St. Griech.		3 St. Gesch.		
Prof. Dr. Grössler, Oberl. Ord. II A, 21 St.	2 St. Religion 3 St. Gesch. 3 St. Deutsch	2 St. Religion 3 St. Gesch.			2 St. Religion
	3 St. Hebräisch				
Mehling, Oberl. Ord. II B, 21 St.		7 St. Griech.	8 St. Latein 2 St. Deutsch		
Archidiakon Jordan, 4 St.			2 St. Religion	2 St. Religion	
Gymnasiall. Volkmann, Ord. III A, 28 St. (incl. 6 St. Turnen.)		2 St. Vergl. 2 St. Deutsch	7 St. Griech.	7 St. Latein	
Gymnasiall. Neuhoff, Ord. III B, 20 St.	2 St. Franzö.	2 St. Franzö.	2 St. Franzö.	2 St. Franzö.	2 St. Franzö.
Gymnasiall. Westphal, Ord. III B, 22 St.		6 St. Latein		7 St. Griech.	9 St. Latein
Gymnasiall. Jäger, Ord. VI, 22 St.					
Gymnasiall. Otto, 22 St.		2 St. Physik	4 St. Math. 2 St. Physik		3 St. Math. 2 St. Naturk.
Hilfslehrer Geding, Ord. IV A, 23 St.					3 St. Gesch. 7 St. Griech. 2 St. Deutsch
Hilfslehrer Dr. Leers, Ord. V, 24 St.					
Hilfslehrer Hartung, Ord. IV B, 23 St.				2 St. Ovid. 3 St. Gesch. 2 St. Deutsch	
Schulamts-Candidat Dr. Baumann, 5 St.			2 St. Hebräisch		
Schulamts-Candidat Schmidt, 8 St.					
Schulamts-Candidat Caesar, 5 St.				3 St. Math. 2 St. Naturk.	
Elementarl. Hildmann, 26 St.					
Zeichenlehrer Rupprecht, 14 St.		2 St. Zeichnen		2 St. Zeichnen	2 St.
Gesanglehr. Musik-Dir. Lohse, 4 St.		2 St. Chorgesang durch alle Klassen			

teilung der Lehrstunden.

III B.	IV A.	IV B.	V.	VI.	
3 St. Gesch.					
		4 St. Gesch.			
	4 St. Gesch.				
2 St. Religion 2 St. Franz. 2 St. Deutsch			4 St. Franzö.		
	2 St. Deutsch 5 St. Franzö.			9 St. Latein 3 St. Deutsch 3 St. Gesch. u. Geogr.	
3 St. Math. 2 St. Naturk.	4 St. Math.				
	2 St. Religion 9 St. Latein				
9 St. Latein		2 St. Religion	2 St. Religion 2 St. Deutsch 9 St. Latein		
7 St. Griech.		9 St. Latein			
		3 St. Math.			
		5 St. Franzö.	3 St. Gesch. u. Geogr.		
	2 St. Naturk.	2 St. Deutsch 2 St. Naturk. 1 St. Rechnen	2 St. Rechnen 2 St. Naturk. 2 St. Schreiben	3 St. Religion 4 St. Rechnen 2 St. Naturk. 2 St. Schreiben	
Zeichnen	2 St. Zeichnen	2 St. Zeichnen	2 St. Zeichnen	2 St. Zeichnen	
			1 St. Gesang	1 St. Gesang	

Vorstehender Lectionsplan hatte nur bis zu den Sommerferien Geltung, da mit Beginn derselben Herr Hilfslehrer Hartung ausschied und ein Ersatz für ihn nicht eintrat. Es wurden infolge dessen die beiden Abteilungen von III B im Lateinischen, Griechischen, Französischen combinirt, und die übrigen Lehrstunden des Herrn Hartung im Collegium verteilt.

3. Uebersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensa.

Prima.

Religionslehre: Geschichte der christlichen Kirche im Anschluss an Hollenberg's Hilfsbuch. — Lectüre der Confessio Augustana und des neuen Testaments (griechische Ausgabe von C. v. Tischendorf), Evang. Johannis. — Wiederholung einzelner Abschnitte aus früheren Cursen. — 2 Stunden. — Prof. Dr. Grössler.

Deutsch: Neuere deutsche Litteratur. — Lectüre: Auswahl aus Lessing's „Hamburgischer Dramaturgie“; die ersten Stücke aus desselben „Laokoon“; Goethe's „Tasso“. — In der philosophischen Propädeutik: Mitteilungen aus der empirischen Psychologie. — 3 Stunden. — Prof. Dr. Grössler.

Themata für die Aufsätze:

I. Semester: 1. Ist eine harte Jugend ein Unglück? 2. Darf der dramatische Dichter von der historischen Wahrheit abweichen? 3. a) Die Entstehung des thüringischen Stammes und die Geschehnisse des thüringischen Königreichs. b) Was versteht man unter Einheit im Drama? 4. Die Vorteile der erblichen Monarchie, erwiesen an unserer Geschichte. (Zugleich Abiturienten-Arbeit.)

II. Semester: 1. Was muss der dramatische Dichter thun, um Furcht und Mitleid hervorzurufen? 2. Wodurch ist Lessing's hamburgische Dramaturgie zu allgemeiner Bedeutung gelangt? 3. Ein Vortrag, als Ergebnis der Privatlectüre. 4. Auf welche geschichtlichen Thatsachen gründet sich das Wort: „Bella gerant alii; tu, felix Austria, nube? (Klassen-Aufsatz.) 5. In welcher Periode der Geschichte war die Macht Deutschlands am grössten? (Abiturienten-Arbeit.)

Lateinisch: Gelesen wurde im Sommer: Cicero, pro Milone; Horatius, carm. L. III. im Winter: Tacitus, annal. I, II, III, 1—18; Horatius carm. L. IV und I. Extempore wurde gelesen Cicero in Verr. V. — Daneben mündliche Uebersetzungen ins Latein, schriftliche Arbeiten, Aufsätze und Sprechübungen, sowie Einführung in die horatianische Metrik. — 8 Stunden. — Prof. Dr. Knaut.

Themata für die Aufsätze:

1. a) Demosthenes civibus suadet, ut Olynthiis auxilium ferant. b) Praeconum conditio et munera qualia sint apud Homerum. 2. a) Fabulae Sophocleae, quae

inscribitur Electra, narratio. b) Qui fit, ut Sophocles in ea fabula, quae inscribitur Electra, facinoris ab Oreste commissi atrocitatem imminuat? c) Quibus causis factum sit, ut Germanis summa imperii maiestas maximusque splendor fuisse videretur in Friderico Barbarossa? 3. Hispania et antiquitatis et medii aevi temporibus multis deinceps populis expetenda videbatur. 4. Comparentur Demosthenes et Hannibal. 5. a) Horatius in carminibus quid de vino Bacchique muneribus commemoraverit et iudicaverit. b) Uter dies erat fatalior, Romanis Alliensis an Graecis Chaeronensis. 6. a) Arminius ad Visurgim suos cohortatur, ut fortiter pugnam ineant. b) Germanicus ad Visurgim milites cohortatur, ut fortiter pugnam ineant. c) Veterum Germanorum quae virtutes laudandae, quae vitia vituperanda videantur. 7. Interni quod vocatur maris ora multarum magnarumque rerum testis. (Klassen-Arbeit.) 8. Narretur de eis mulieribus, quarum imagines expressit Homerus. (Abiturienten-Arbeit.)

Griechisch: Repetition der Grammatik, schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische und aus griechischen Schriftstellern ins Deutsche. — Gelesen wurde im Sommer: Demosthenes, orat. I—IX, sowie Sophokles „Elektra“, dazu privatim Stücke aus Homers „Ilias“. — Im Winter: Plato, „Protagoras“, und Homers „Ilias“ XIII—XVII. — 6 Stunden. — Prof. Dr. Knaut.

Französisch: Gelegentliche Repetition einzelner Abschnitte der Grammatik. Gelesen wurde: Madame de Staël „de l'Allemagne“, Partie I C. 1—10. Mélesville etc. „Michel Perrin“, Molière „les Femmes Savantes“. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Uebungen im Sprechen. — 2 Stunden. — Gymnasiallehrer Neuhoff.

Hebräisch: Wiederholung der Laut- und Formenlehre, Elemente der Syntax (nach Gesenius hebräischer Grammatik), Lectüre von Psalm 72, 110, 15, 32, 49, 50, 51, 73, 87, 114, Jes. cap. 6, 1, 11, 14. Schriftliche Uebersetzung und Erklärung teils bestimmter, teils frei gewählter Abschnitte des A. T. — 2 Stunden. — Prof. Dr. Grössler.

Geschichte und Geographie: a) Geschichte nach Dittmar: „Die Weltgeschichte im Umriss.“ Von der germanischen Urzeit bis zum Augsburger Religionsfrieden (1555). — b) Geographie (nach E. von Seidlitz kleiner Schulgeographie): Deutschland in physikalischer, ethnographischer und politischer Hinsicht. — Ergänzende Wiederholung der Erdbeschreibung von Amerika und Australien, sowie der früher nicht behandelten Teile Asiens. — 3 Stunden. — Prof. Dr. Grössler.

Mathematik: Im Sommerhalbjahr: Abschluss der Algebra bis zu den Gleichungen des zweiten Grades (incl.). Progressionen. Binomischer Lehrsatz. Wiederholung der ebenen Trigonometrie. Schriftliche häusliche Arbeiten und Extemporalien. — 4 Stunden. — Director Gerhard.

Abiturienten-Aufgaben Michaelis 1885:

Von dem Parallelogramm ABCD sind die Seiten $AB = 26$ m, $CD = 40$ m, $AC = 13$ m, $BD = 15$ m gegeben; es sollen die Winkel, die Diagonalen und

der Flächeninhalt des Vierecks gefunden werden. — 2. Ein gerader Cylinder, dessen Cubikinhalte $V = 45,396$ cbm, ist einem dreiseitigen Prisma umschrieben; die eine Seite der Grundfläche des Prismas ist $\alpha = 3,4$ m und die beiden anliegenden Winkel $\beta = 28^\circ 4' 20''_{14}$, $\gamma = 61^\circ 55' 39''_{16}$. Es soll der Cubikinhalte des Prismas und die Oberfläche des Cylinders gefunden werden. — 3. In einer stetigen geometrischen Proportion ist das Product der vier Glieder $= 20736$, und die Summe der Quadrate der Glieder $= 625$; welches ist die Proportion? — 4. Von welcher bis ins Unendliche abnehmenden geometrischen Progression, deren Glieder sämmtlich positiv sind, ist der Unterschied des 5ten und 7ten Gliedes $= 4,5$, und die Summe der 4 Glieder vom 5ten bis zum 8ten $= 11,25$, und welche Summa hat die ganze Reihe?

Im Winterhalbjahr: Stereometrie. Kambly's Elementarmathematik. — 4 Stunden. — Director *Gerhardt*.

Abiturienten-Aufgaben Ostern 1886:

1. In dem Viereck ABCD sind gegeben $AB = 10,6302$ m, $CD = 13,4536$ m, Diagonale $AC = 16$ m, $\angle BAC = 48^\circ 48' 50''_{15}$, $\angle ACD = 48^\circ 0' 46''$; es sollen die fehlenden Seiten und Winkel des Vierecks gefunden werden. — 2. Der Cubikinhalte eines geraden Kegels ist aus der Oberfläche $O = 13,67$ qm und dem Winkel an der Spitze des Axenschnitts $\alpha = 24^\circ 15'$ zu bestimmen. — 3. Die Summe der Zähler von zwei Brüchen ist $= 26$, die Summe ihrer Nenner $= 45$, und die Summe des Nenners des ersten und des Zählers des zweiten Bruchs $= 42$. Die beiden Brüche, die zusammen den Werth 1,21 haben, sind zu finden. — 4. Die Tiefe einer Grube sei 300', wie viel Zeit vergeht zwischen dem Augenblicke, wo man einen Stein hineinfallen lässt, und dem, wo man das Aufschlagen des Steines hört? $g = 15'_{11}$, Geschwindigkeit des Schalles $= 1040$.

Physik: Im Sommerhalbjahr: Wiederholung der Mechanik in Aufgaben, im Winterhalbjahr: Optik. — 2 Stunden. — Director *Gerhardt*.

Ober-Secunda.

Religionslehre: Heilsgeschichte des alten Testaments (im Anschluss an Hollenbergs Hilfsbuch). Geschichte der Gründung der christlichen Kirche nebst Lectüre der Apostelgeschichte im Urtext. (Ausgabe von C. von Tischendorf). Gelegentliche Wiederholung des früher Gelernten. — 2 Stunden. — Prof. *Dr. Grössler*.

Deutsch: Im Sommer: Lectüre von Goethe's „Hermann und Dorothea“; im Winter Lessing's „Minna von Barnhelm“. Ausgewählte Schiller'sche Gedichte. — 2 Stunden. — Gymnasiallehrer *Vollheim*.

Themata für die Aufsätze:

1. Warum ist innere Zwietracht für ein Volk gefährlicher als äussere Gefahren? — 2. Das väterliche Haus Hermann's in Goethe's „Hermann und Dorothea“.

3. Was verdankte der junge Goethe seinem Aufenthalte in Strassburg (bezw. Leipzig)? — 4. Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt, vertraut auf Gott und rettet den Bedrängten. (Klassen-Aufsatz.) — 5. Götz und Weislingen, zwei verschiedene Richtungen des Rittertums. — 6. Welche Bedeutung hat der erste Aufzug in Lessing's „Minna von Barnhelm“ für die weitere Entwicklung der Handlung? — 7. Charakteristik Tellheims. — 8. Breve et irreparabile tempus omnibus est vitae. (Klassen-Aufsatz.) — 9. Vorträge über selbstgewählte Themata.

Lateinisch: Repetition und Ergänzung der grammatischen Stoffe der vorhergehenden Stufen; Anfänge der Stilistik. Wöchentliche Extemporalien oder Exercitien. Vier lateinische Arbeiten:

1. Bellum, quod Caesar cum Ariovisto gessit, breviter narratur. — 2. De Caesaris bello cum Belgis gesto. — 3. Bella, quae Tarquinius Superbus regni recuperandi causa contra populum Romanum conflagravit, breviter narratur. — 4. Quibus causis adducta plebs secessionem fecerit in montem Sacrum?

Lectüre: Cicero, de imperio Cn. Pompei, de senectute; Sallust, de bello Jugurthino; Livius, lib. II. — 6 Stunden. — Gymnasiallehrer *Westphal*. — Vergil. Aeneis, lib. VIII—X. — 2 Stunden. — Gymnasiallehrer *Vollheim*.

Griechisch: **Lectüre:** Xenophon, Memorabilien B. I u. II; ausgewählte Reden des Lysias; Homer, Odyssee B. XX—XXIV, XIII—XVII. **Grammatik:** Das Wichtigste aus der Syntax der Tempora und Modi, des Infinitivs und Participii. Repetitionen. Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit zur Correctur. — Koch's Grammatik. — 7 Stunden. — Oberlehrer *Mehliss*.

Französisch: Repetition des grammatischen Pensums der Untersecunda. Abschluss des grammatischen Pensums. Behandlung der Lehre vom Pronom, von der Concordanz, von dem Régime der Verben, der Flexion des Infinitivs, den Conjunctionen und Praepositionen. Plötz' „Schulgrammatik“ Lect. 37, 38, 70—79. Gelesen wurde: Corneille „les Horaces“, Act. I—III, IV 1—5; Ferry „le Capitaine Don Blas“; Pavie „la Peau d'Ours“. — Alle 14 Tage, im letzten Quartal allwöchentlich eine schriftliche Uebung. Memorieren einiger Verse aus den „Horaces“. Uebungen im Sprechen. — Goebel „Bibl.“ VIII. — 2 Stunden. — Gymnasiallehrer *Neuhoff*.

Hebräisch: Elemente der Formenlehre. Leseübungen. **Lectüre:** Genesis cap. 1, cap. 22 v. 1—19, cap. 28, 10—22. Hollenberg, hebräisches Schulbuch. — 2 Stunden. — Schulamts-Kandidat *Dr. Baarmann*.

Geschichte und Geographie: a) Geschichte: Römische Geschichte von der Gründung Roms bis zur Gründung des fränkischen Reichs der Merowinger (nach Dittmars „Weltgeschichte im Umriss“). — Wiederholungen aus der orientalischen und griechischen Geschichte. — b) Geographie: Schweiz, England, Schweden, Norwegen, Dänemark, Russland, Oesterreich, Donauuferstaaten, Niederlande, Belgien in physikalischer, ethnographischer und politischer Hinsicht. — 3 Stunden. — Prof. *Dr. Grössler*.

Mathematik: Im Sommerhalbjahr Wiederholung des zweiten Teils der Planimetrie. Aufgaben aus der rechnenden Planimetrie. Constructionsaufgaben. — Im Winterhalbjahr Wiederholung des Pensums für das Winterhalbjahr von Untersecunda cursorisch. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Ebene Trigonometrie. — Kambly's Elementarmathematik. — Extemporalien und häusliche Arbeiten. — 4 Stunden. — Director *Gerhardt*.

Naturkunde und Physik: Sommer: Einige Kapitel aus der Wärmelehre, Meteorologie. — Winter: Lehre vom Schall, ausgewählte Kapitel der Electricitätslehre, Anthropologie. — 2 Stunden. — Gymnasiallehrer *Otto*.

Unter-Secunda.

Religionslehre: Kirchengeschichte: Im Sommer alte Zeit, im Winter Reformationsgeschichte. Lectüre: Neues Testament im Urtext: Evangelium Matthäi Cap. 13 bis zum Schluss des Evangeliums. — 2 Stunden. — Archidiaconus *Jordan*.

Deutsch: Goethe's „Götz“, Schiller's „Tell, Jungfrau von Orleans, ausgewählte Gedichte“. Einiges aus der Dispositionslehre und Stilistik gelegentlich der Aufsatz-Correcturen. — 2 Stunden. — Oberlehrer *Mehliss*.

Themata für die Aufsätze:

1. Gebet des Kalchas (Schillers Siegesfest). — 2. Morgenstunde hat Gold im Munde. — 3. Warum tritt der Priester in Schillers Grafen von Habsburg als Sänger auf? — 4. Kaiser und Reich nach der Vorstellung des Ritters Götz. — 5. Wie kam Götz zu Falle? — 6. Gedankengang in der zweiten Scene des ersten Aufzugs von Schillers „Tell“. — 7. Stauffacher und Tell in ihrer Häuslichkeit. — 8. Gedankengang im Monologe des Tell. — 9. Was beglaubigt die göttliche Mission der Jungfrau vor König und Volk? (nach dem ersten Act von Schillers „Jungfrau von Orleans“). — 10. Was bringt Dunois zu dem Entschlusse, seinen König zu verlassen? —

Lateinisch: Lectüre: Livius B. XXI, Cicero in Catilinam I—IV, pro rege Dejotaro, Virgil. Aeneis B. V—VII. Grammatik: ergänzende Repetitionen. Wöchentlich eine Arbeit zur Correctur. Loci memoriales von Gossrau, Kallenbach, Pfau. Grammatik von Ellendt-Seyffert. — 8 Stunden. — Oberlehrer *Mehliss*.

Griechisch: Repetition der früheren grammatischen Pensen, Casuslehre, Präpositionen, homerische Formenlehre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Correctur. Lectüre: Xenophon: Hellenica lib. VII, 3—5, Anabasis lib. V—VII, cap. 1. Homers Odyssee IV—IX (teilweise). — Kochs Grammatik. — 7 Stunden. — Gymnasiallehrer *Vollheim*.

Französisch: Repetition des grammatischen Pensums der Ober-Tertia, besonders der Lehre von den Temporibus. Lehre von den Modis, dem Artikel, dem Adjectiv und dem Adverb. Plötz Lection 50—69. Gelesen wurde Racine „Esther“, Arago „les Paulistes“,

Reyband „Donatien de Martinique“. — Memorieren französischer Verse. Uebungen im Sprechen. — Plötz „Schulgrammatik“. Göbel, „Bibliothek“ VIII. — 2 Stunden. — Gymnasiallehrer *Neuhoff*.

Hebräisch: combinirt mit Ober-Secunda.

Geschichte und Geographie: a) Geschichte: Griechische Geschichte bis zu den Diadochenkämpfen (incl.), im Anschluss daran das Notwendige aus der orientalischen Geschichte. — b) Geographie: Die Länder des Mittelmeerbeckens. — Dittmar, „Umriss der Weltgeschichte“. — 3 Stunden. — Prof. *Dr. Knaut*.

Mathematik: Proportionen, Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten, Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit einer Unbekannten. — Heis „Aufgabensammlung“. — Planimetrie nach Kambly § 128–165. Planimetrische Aufgaben. — 4 Stunden. — Gymnasiallehrer *Otto*.

Physik und Naturkunde: Elemente der Chemie, Magnetismus und Electricität. — Krebs „Leitfaden der Physik“. — 2 Stunden. — Gymnasiallehrer *Otto*.

Ober-Tertia.

Religionslehre: Bibelkunde des neuen Testaments. Erklärung des III., IV. und V. Hauptstücks. Wiederholung von Kirchenliedern. Memorieren der Bergpredigt und einiger ausgewählter Psalmen. — 2 Stunden. — Archidiaconus *Jordan*.

Deutsch: Tempora und Modi. Conjunctionen und Satzarten. Abschluss der Interpunktionslehre. Beschreibung. Monatlich ein Aufsatz. Vortrag auswendig gelernter poetischer Stücke. Lectüre nach dem Lesebuche und Schillers „Wilhelm Tell“. Einzelnes aus der Poetik. Lesebuch von Hopf und Paulsiek. — 2 Stunden. — Schulamts-Kandidat *Dr. Baarmann*.

Lateinisch: Repetition und Erweiterung der Pensen von Quarta und Untertertia, oratio obliqua nach Ellendt-Seyfferts Grammatik; wöchentliche schriftliche Arbeiten. Mündliche Uebungen. — Caesar, bellum Gallicum lib. II–V teilweise. — 7 Stunden. — Gymnasiallehrer *Vollheim*. — Ovid, Metamorph. lib. VI–VIII nach Siebelis. Im I. Quartal Hilfslehrer *Hartung*, seit Johannis Prof. *Dr. Knaut*.

Griechisch: Repetition und Ergänzung des Pensums von Unter-Tertia. Die Verba auf μ , die unregelmässigen Verba und das aus der Syntax zum Verständnis der Anabasis Notwendige. Wöchentliche Extemporalien. Grammatik von „Koch“. Lectüre: Xenophon, Anab. III und IV (im Sommer 3 Stunden, im Winter 4 Stunden wöchentlich). — 7 Stunden. — Gymnasiallehrer *Westphal*.

Französisch: Repetition des grammatischen Pensums der Untertertia. Lehre vom Hilfsverb, von den Unregelmässigkeiten der Formenbildung beim Substantiv, Adjectiv, Adverb, Zahlwort. Wortstellung. Gebrauch der Zeiten. — Plötz „Schulgrammatik“ Lect. 24–35, 39–50. — Gelesen wurde Duruy „Pet. Hist. Rom.“ C. I–XII. Memoriert wurden

einige Prosa-Abschnitte und zwei Fabeln von Lafontaine. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebung (im letzten Quartale öfter alle 8 Tage). — 2 Stunden. — Gymnasiallehrer *Neuhoff*.

Geschichte und Geographie: Deutsche Geschichte vom westfälischen Frieden an und insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Am Schlusse kurze Repetition des gesamten Pensums. Dittmar, Leitfad. Politische Geographie Deutschlands. Seydlitz. — 3 Stunden. — I. Quartal: Hilfslehrer *Hartung*, II.—IV. Quartal: Gymnasiallehrer *Neuhoff*.

Mathematik: Im Sommer: Arithmetik, Repetition des Pensums von Untertia (cursorisch). Potenzen mit ganzen pos. und neg. Exponenten. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel aus gemeinen Zahlen. Heis §§ 34—39, 41, 50, 52, 60, 61. — Im Winter: Planimetrie. Wiederholung der Kreislehre. Aus Kambly's Lehrbuche §§ 111—126. Behandlung geometrischer Aufgaben. — Schriftliche häusliche Arbeiten und Extemporalien. — 3 Stunden. — Im Sommer: Schulamts-Kandidat *Caesar*, im Winter: Gymnasiallehrer *Otto*.

Naturkunde: Im Sommer: Das natürliche Pflanzensystem incl. Kryptogamen. — Im Winter: Systematik der Wirbeltiere. Gliederfüssler. — Lüben III. — 2 Stunden. — Im Sommer: Schulamts-Kandidat *Caesar*, im Winter: Gymnasiallehrer *Otto*.

Unter-Tertia A.

Religionslehre: Katechismuslehre: Memorieren der drei ersten Hauptstücke mit der Lutherschen Erklärung. Erklärung des I. und II. Hauptstücks. Bibelkunde des alten Testaments mit cursorischer Lectüre einzelner Hauptstellen. Besprechung des Kirchenjahrs. Wiederholung von früher gelernten Kirchenliedern. (Nach dem Eisleber Gesangbuche.) — 2 Stunden. — Prof. *Dr. Grössler*.

Deutsch: Einteilung und Flexion des Verbums. Gebrauch der Casus. 14 Aufsätze wurden angefertigt. Vortrag auswendig gelernter poëtischer Stücke. Lectüre nach dem Lesebuche von „Hopf und Paulsiek“. — 2 Stunden. — Hilfslehrer *Geiling*.

Lateinisch: Erweiternde Repetition der Casuslehre mit Einschluss der Praepositionen; Tempus- und Moduslehre in ihren Grundzügen. Wöchentliche Extemporalien. — Grammatik von Ellendt-Seyffert. — Lectüre: Caesar, Bell. Gall. II und III; Ovid. Metam. III und IV nach der Auswahl von Siebelis. — 9 Stunden. — Gymnasiallehrer *Westphal*.

Griechisch: Die Formenlehre ausser den Verben auf μ wurde nach der Grammatik von „Koch“ gelernt und im Anschluss an das Elementarbuch von „Wesener“ geübt. Geordnetes Vocabellernen. Wöchentliche Extemporalien. — 7 Stunden. — Hilfslehrer *Geiling*.

Französisch: Repetition des grammatischen Pensums der Quarta. Unregelmässige, Flexion der Verben, Lehre vom Hilfsverb und von der Wortstellung. — Plötz „Schulgrammatik“, Lect. 1—28 und 39—45. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebung. Memorieren von Prosa-Abschnitten. Gelesen wurde Duruy „Pet. Hist. Gr.“ Teile von C. III, IV, VIII und IX. — 2 Stunden. — Gymnasiallehrer *Neuhoff*.

Geschichte und Geographie: a) Geschichte: Deutsche Geschichte vom Auftreten der germanischen Völker bis zum westfälischen Frieden 1648. Am Schluss Wiederholung des ganzen Pensums. — Dittmar, Leitfaden. — b) Geographie: Physische Geographie von Deutschland. — Seydlitz, Schulgeographie. — 3 Stunden. — Im Sommer: Hilfslehrer *Geiling*, im Winter: Schulamts-Kandidat *Schmidt*.

Mathematik: Planimetrie nach Kambly §§ 70—110. Arithmetik nach Heis, Aufgabensammlung §§ 1—25. Wöchentliche schriftliche Arbeiten. — 3 Stunden. — Gymnasiallehrer *Otto*.

Naturkunde: Beschreibung und Zusammenfassen der Pflanzen nach dem natürlichen System. — Gliederfüßler, insbesondere Insekten nach Lüben III. — 2 Stunden. — Gymnasiallehrer *Otto*.

Unter-Tertia B.

Religionslehre: Repetition des I. Hauptstücks, Besprechung des memorierten II. Hauptstücks. Bibelkunde des alten Testaments mit cursorischer Lectüre der Hauptstellen. Besprechung des Kirchenjahres und des Gottesdienstes. Memoriert wurden 4 Psalmen, repetiert eine Anzahl von Kirchenliedern. — 2 Stunden. — Gymnasiallehrer *Neuhoff*.

Deutsch: Einteilung und Flexion des Verbums. Aufsätze alle 3 Wochen. Memorieren und Vortrag poetischer und prosaischer Lesestücke. Lectüre nach Hopf und Paulsieck. — 2 Stunden. — Gymnasiallehrer *Neuhoff*.

Lateinisch: I. Quartal: Erweiternde Repetition der Casuslehre mit Einschluss der Präpositionen. Lectüre: Bellum Gallicum II und Ovid. Metam. III. — 9 Stunden. — Hilfslehrer *Dr. Leers*. — II. bis IV. Quartal combinirt mit Unter-Tertia A.

Griechisch: I. Quartal. — 7 Stunden. — Hilfslehrer *Geiling*. — II.—IV. Quartal combinirt mit Unter-Tertia A.

Französisch: I. Quartal — 2 Stunden. — Gymnasiallehrer *Neuhoff*. — II.—IV. Quartal combinirt mit Unter-Tertia A.

Geschichte und Geographie: a) Geschichte: Deutsche Geschichte von der germanischen Urzeit bis zum dreissigjährigen Kriege. — b) Geographie: Physische Geographie Deutschlands. — 3 Stunden. — Prof. *Dr. Grössler*.

Mathematik: Im Sommer: Arithmetik nach Heis, Aufgabensammlung §§ 1—25. Im Winter: Planimetrie nach Kambly's Lehrbuch §§ 70—110. Schriftliche häusliche Arbeiten und Extemporalien. — 3 Stunden. — Sommer: Gymnasiallehrer *Otto*. Winter: Schulamts-Kandidat *Caesar*.

Naturkunde: Sommer: Besprechen der Pflanzen nach dem natürlichen System. — Winter: Insekten, Spinnen, Krustentiere und Würmer. Eingehender wurden besprochen Käfer und Hautflügler. — Lüben III. — 2 Stunden. — Im Sommer: Gymnasiallehrer *Otto*; im Winter: Schulamts-Kandidat *Caesar*.

Quarta A.

Religionslehre: Katechismuslehre: Erklärung des I. Hauptstücks mit Beifügung von Bibelsprüchen nach dem Barleber Spruchbuch. Biblische Geschichte: Die in Sexta und Quinta gelernten Geschichten wurden wiederholt, die noch fehlenden neu gelernt. Die zum Pensum der Sexta und Quinta gehörigen Kirchenlieder wurden repetiert und 7 andere dazu gelernt. — Zahn's biblische Historien, Barleber Spruchbuch, Eisleber Gesangbuch. — 2 Stunden. — Hilfslehrer *Geiling*.

Deutsch: Wiederholung der Satzlehre und Erweiterung derselben. Der zusammengezogene und zusammengesetzte Satz. Einteilung der Nebensätze. Einteilung der Conjunctionen. Durchnahme der orthographischen Regeln nach dem Regelbuche. Einübung derselben durch Dictate. Kleinere schriftliche Uebungen im Nacherzählen. Memoriert und vorgetragen wurden 6 Gedichte. Leseübungen. — Deutsches Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Quarta. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preussischen Schulen. — 2 Stunden. — Gymnasiallehrer *Jaeger*.

Lateinisch: Die unregelmässige Formenlehre wurde repetiert und ergänzt. Die wichtigsten Regeln der Casuslehre sind systematisch behandelt, aus der Moduslehre dasjenige durchgenommen, was zur Lectüre nötig ist. Hexameter und Pentameter, die prosodischen Hauptregeln wurden besprochen. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen. Wöchentliche Extemporalien. Lectüre: Cornel. I, II, III, IV, XV, XVI. Tirocinium, I mit Auswahl, III, 2, 5, 8, 9, 13. — 9 Stunden. — Hilfslehrer *Geiling*.

Französisch: Plötz Elementargrammatik, I. Teil Lection 61—112 durchgenommen, übersetzt und repetiert. Die dazu gehörigen Vocabeln mit Auswahl gelernt und öfter wiederholt. Schriftliche Extemporalien. Zweimalige Repetition des Pensums von Quinta. Uebersetzen der zusammenhängenden Stücke des Plötz mit Auswahl. Einige wurden memoriert. — 5 Stunden. — Gymnasiallehrer *Jaeger*.

Geschichte und Geographie: Im Sommer: griechische, im Winter: römische Geschichte nach Dittmars Leitfaden der Weltgeschichte. Physische und politische Geographie der aussereuropäischen Länder nach Seydlitz, kleine Schulgeographie. — 4 Stunden. — Gymnasiallehrer *Vollheim*.

Mathematik: Planimetrie nach Kambly §§ 1—69. — 3 Stunden. — Im Sommer: Gymnasiallehrer *Otto*, im Winter: Schulamts-Kandidat *Dr. Baarmann*. — Rechnen: Decimalbrüche, Regeldetri, Zinsrechnung (Fölsing II). — 1 Stunde. — Im Sommer: Gymnasiallehrer *Otto*, im Winter: Elementarlehrer *Hildmann*.

Naturkunde: Im Sommer: Die Phanerogamen nach dem Linné'schen System; im Winter: Die Wirbeltiere nach Lüben III. — 2 Stunden. — Elementarlehrer *Hildmann*.

Quarta B.

Religionslehre: Katechismus: Erklärung des I. Hauptstücks mit Beifügung von Bibelsprüchen nach dem Barleber Spruchbuch. — Biblische Geschichte: Die in Sexta und

Quinta gelernten Geschichten wurden wiederholt und durch die noch fehlenden ergänzt — Ebenso wurden die bereits gelernten Kirchenlieder wiederholt und 6 neue dazugelernt. — Zahn's biblische Historien, Barleber Spruchbuch, Eisleber Gesangbuch. — 2 Stunden. — Hilfslehrer *Dr. Leers*.

Deutsch: Wiederholung der Satzlehre und Erweiterung derselben. Der zusammengezogene und zusammengesetzte Satz. Einteilung der Nebensätze. Flexion der Nomina. Adverbium. Die wichtigsten Conjunctionen. Befestigung der Orthographie, namentlich Berücksichtigung der Fremdwörter. Schriftliche Uebungen im Nacherzählen und Dictate. Memorieren poetischer Stücke. Leseübungen. — Hopf und Paulsiek. — 2 Stunden. — Elementarlehrer *Hildmann*.

Lateinisch: Die unregelmässige Formenlehre wurde repetiert und ergänzt. Die wichtigsten Regeln der Casuslehre sind systematisch behandelt; aus der Moduslehre ist dasjenige durchgenommen, was zur Lectüre nötig ist. — Hexameter und Pentameter, die prosodischen Hauptregeln. — Mündliche und schriftliche Uebersetzungen im Anschluss an Hennings, III. Abteilung. — Wöchentliche Extemporalien. — Lectüre: Cornel. I, II, III, X, XII, XIII. Tirocinium, I mit Auswahl, III, 8, 13, 16, 26. — 9 Stunden. — I. Quartal Hilfslehrer *Hartung*, von Johannis ab: Hilfslehrer *Dr. Leers*.

Französisch: Wiederholung des Pensums von Quinta. Plötz, Elementargrammatik, Lect. 61—112 durchgenommen und öfters repetiert. Vocabellernen, Lese- und Memorierübungen an geeigneten zusammenhängenden Stücken. Monatlich 2—3 schriftliche Uebungen in der Klasse. — 5 Stunden. — Schulamts-Kandidat *Schmidt*.

Geschichte und Geographie: a) Geschichte: Uebersicht der griechischen Geschichte bis auf Alexander den Grossen und der römischen bis auf Augustus. Vorausgeschickt wurde das Notwendigste aus der Geschichte der orientalischen Völker. — Dittmar, Leitfaden. — b) Geographie: Die aussereuropäischen Erdteile. — Seydlitz. — 4 Stunden. — Oberlehrer *Mehliss*.

Mathematik: Planimetrie, Kambly §§ 1—69. — 3 Stunden. — Im Sommer: Schulamts-Kandidat *Dr. Baarmann*, im Winter: Gymnasiallehrer *Otto*. — Rechnen: Zusammengesetzte Regeldetri-Aufgaben. Wiederholung und Vervollständigung der Decimalbruchrechnung. (Fölsing II.) 1 Stunde. — Im Sommer: Elementarlehrer *Hildmann*; im Winter: Gymnasiallehrer *Otto*.

Naturkunde: Im Sommer: Zusammenfassen der Phanerogamen nach dem Linné'schen System. Im Winter: Einteilung der Wirbeltiere in Klassen, Ordnungen und Gattungen. Genauer wurden durchgenommen die Vögel. — Lüben III. — 2 Stunden. — Im Sommer: Elementarlehrer *Hildmann*; im Winter: Schulamts-Kandidat *Caesar*.

Quinta.

Religionslehre: Wiederholung des Pensums von Sexta. Neu gelernt wurden 20 Geschichten aus dem alten und 20 aus dem neuen Testament. Memoriert wurde die Reihen-

folge der biblischen Bücher, sowie das II. Hauptstück mit Luthers Erklärung. Erklärt und gelernt wurden 8 Kirchenlieder. — Eisleber Gesangbuch, Zahns bibl. Historien, Barleber Spruchbuch, Luthers kleiner Katechismus. — 2 Stunden. — Hilfslehrer *Dr. Leers*.

Deutsch: Haupt- und Nebensatz, Interpunction im einfachen und zusammengesetzten Satze. Präpositionen. Behandlung von prosaischen Abschnitten und Gedichten. Leseübungen und Memorieren. Alle 14 Tage schriftliche Uebungen. Hopf und Paulsiek für Quinta. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. — 2 Stunden. — Hilfslehrer *Dr. Leers*.

Lateinisch: Repetition und Ergänzung der regelmässigen, Erlernung der unregelmässigen Formenlehre. Einübung derselben, sowie einiger syntaktischen Regeln (Acc. c. Inf.; Part. conjunct. u. absol.; Construction der Conjunctionen ut, ne, quod, cum) im Anschluss an Hennings Elementarbuch II. Wöchentliche Extemporalien, Vocabeln im Anschluss an die Lectüre. — Ellendt-Seyfferts Grammatik, Hennings Elementarbuch II. — 9 Stunden. — Hilfslehrer *Dr. Leers*.

Französisch: Plötz Elementargrammatik I, Lection 1—60. Regelmässige Conjugation. Vocabellernen. Alle 14 Tage schriftliche Uebungen. — 4 Stunden. — Gymnasiallehrer *Neuhoff*.

Geschichte und Geographie: Vervollständigung des Pensums von Sexta mit Anschluss von Erzählungen aus der deutschen Geschichte. — Europa mit besonderer Berücksichtigung von Deutschland in physischer und politischer Hinsicht. — 3 Stunden. — Im Sommer: Schulamts-Kandidat *Schmidt*, im Winter: Hilfslehrer *Geiling*.

Rechnen: Wiederholung und Weiterführung der Bruchrechnung. Regeldetri mit ganzen und gebrochenen Zahlen. Decimalbrüche mit Ausschluss der schwierigeren Operationen. Fölsing's Rechenbuch I. — Eine Stunde wöchentlich wurde auf Zeichnen von geometrischen Figuren mit Lineal und Zirkel verwandt. — 4 Stunden. — Elementarlehrer *Hildmann*.

Naturkunde: Im Sommer: Besprechung von Pflanzen mit zusammengesetzteren Merkmalen. Im Winter: Vervollständigung des Cursus von Sexta durch Besprechung von einer Anzahl von Wirbeltieren mit Hinzunahme von charakteristischen Formen der Gliedertiere. — 2 Stunden. — Elementarlehrer *Hildmann*.

Sexta.

Religionslehre: Es wurden nach „Zahns biblischen Historien“ je 24 Geschichten des alten und neuen Testaments behandelt, sowie das I. Hauptstück mit Luthers Erklärung memoriert. 11 Kirchenlieder wurden nach dem Wortlaute des „Eisleber Gesangbuches“ erklärt und gelernt. — 3 Stunden. — Elementarlehrer *Hildmann*.

Deutsch: Das grammatische Pensum der Klasse, welches theils gleichzeitig mit dem entsprechenden lateinischen, theils als Grundlage dazu vor demselben eingeübt wurde, umfasst das Wichtigste aus der Lautlehre, der Declination, Comparison und Conjugation,

die Grund- und Ordnungszahlen, die Arten der Pronomina, die Adverbien und Präpositionen, aus der Satzlehre den einfachen Satz. Leseübungen, Dictatschreiben, Memorieren leichter Gedichte. — Hopf und Paulsiek für Sexta. — 3 Stunden. — Gymnasiallehrer *Jaeger*.

Lateinisch: Die regelmässige Formenlehre in Declination und Conjugation, einschliesslich der Deponentia und der Verba auf *io* nach der III. Conjugation; die Haupt-Genusregeln, die Comparation (Ell.-Seyffert §§ 73–76); die Bildung der Adverbia (das Wichtigste aus §§ 119–121); die Numeralia cardinalia und ordinalia; die Pronomina mit Ausschluss der Indefinita; die Präpositionen.

Mündliches, zeitweise auch schriftliches Uebersetzen und Nachübersetzen der mit *a* und *b* bezeichneten Stücke des Uebungsbuches. Im Anschluss daran methodisches Vocabellernen. Wöchentliche Repetition der früher gelernten Vocabeln. Wöchentliche Extemporalia und Emendata. Grammatik von Ellendt-Seyffert, Elementarbuch von Hennings für Sexta. — 9 Stunden. — Gymnasiallehrer *Jaeger*.

Geschichte und Geographie: a) Geschichte: Schilderungen und Erzählungen aus dem Leben und der Geschichte der alten Aegypter, Babylonier, Assyrer, Phönizier, Meder und Perser. Aus der griechischen Sagenzeit: Herkules, Theseus, Argonautenzug, Trojanischer Krieg; aus der späteren Zeit: Einiges aus den Perserkriegen und dem Leben Alexanders. — 1 Stunde. — b) Geographie: Die allgemeinen Vorbegriffe der mathematischen und physischen Geographie. Globus — Atlas — Wandkarte. Die allgemeine Kenntnis der fünf Erdteile in ihrer Lage zu einander, in ihrer Begrenzung und in ihren wichtigsten geographischen Eigentümlichkeiten. — 2 Stunden. — Gymnasiallehrer *Jaeger*.

Rechnen: Die vier Species mit unbenannten ganzen Zahlen, die vorausgesetzt werden, wurden repetiert, sodann die wichtigsten Maasse und Gewichte eingeübt. Rechnung mit benannten Zahlen (incl. Zeitrechnung) und Anfänge der Bruchrechnung nach Fölsing I. — 4 Stunden. — Elementarlehrer *Hildmann*.

Naturkunde: Im Sommer: Beschreibung einer Anzahl Pflanzen; im Winter: Besprechung einzelner Wirbeltiere. — 2 Stunden. — Elementarlehrer *Hildmann*.

Unterricht in den technischen Fächern.

a) **Turnen:** Geturnt wurde in 3 Abteilungen, nämlich 1. Sexta und Quinta, 2. Quarta A und B, Unter-Tertia I und II und Ober-Tertia, 3. Unter-Secunda, Ober-Secunda und Prima. Jede Abteilung hatte wöchentlich 2 Stunden Unterricht. Dispensiert waren 10 Schüler. — 6 Stunden. — Gymnasiallehrer *Vollheim*.

b) **Gesang:** Sexta und Quinta zusammen 1 Abteilung 1 Stunde. Sexta, Quinta und Quarta zusammen 1 Stunde. — Einfache rhythmische Uebungen, Kenntniss der Noten und Pausen nach ihrem Wert. Melodische Uebungen. C-dur-Tonleiter. Erweiterte rhythmische und melodische Uebungen. Bildung der gebräuchlichsten Dur-Tonleitern. Intervallenlehre. Stimm- und Treffübungen. Choräle und Volkslieder. Sexta bis Prima

zusammen wöchentlich 2 Stunden Chorgesang. Uebung von Volks- und Kunstliedern, Chorälen und Figural-Gesängen. — Gesanglehrer Musikdirektor *Lahse*.

c) Zeichnen: Prima und Secunda combinirt, facultatives Zeichnen nach Vorlagen und Gypsmodellen, Aquarellieren. — 16 Schüler. — 2 Stunden. — Obertertia ebenso wie in Prima und Secunda 2 Stunden. — Untertertia bis Sexta: Zeichnen nach Vorlagen. — In jeder Klasse 2 Stunden. — Zeichenlehrer *Ruprecht*.

d) Schreiben: Sexta: Die kleinen und grossen deutschen und lateinischen Schriftzeichen wurden einzeln geübt, sowie in Verbindung zu Wörtern und kleinen Sätzen. — 2 Stunden. — Quinta: Fortgesetzte Uebungen an grösseren Sätzen, theils nach Vorschrift des Lehrers, theils nach Dictat. — 2 Stunden. — Elementarlehrer *Hildmann*.

Für die einzelnen Klassen sind folgende Curse festgestellt worden:

Cursus in der Religion.

Sexta. Es werden behandelt 24 biblische Geschichten des alten Testaments und ebenso viele des neuen Testaments. Das erste Hauptstück wird mit Luthers Erklärung memoriert. Ohngefähr 10 Kirchenlieder werden erklärt und eingeübt (im Anschluss an das Kirchenjahr.)

Quinta. Wiederholung des Pensums von Sexta. Dazu kommen 20 Geschichten aus dem alten und 20 aus dem neuen Testamente. Memoriert wird die Reihenfolge der biblischen Bücher, sowie das II. Hauptstück mit Luthers Erklärung. Erklärt und gelernt werden 8 Kirchenlieder.

Quarta. Katechismuslehre: Erklärung des I. Hauptstücks mit Beifügung von Bibelsprüchen nach dem Barleber Katechismus. Biblische Geschichte: Wiederholt werden die in Sexta und Quinta gelernten Geschichten und durch die noch fehlenden ergänzt. Ebenso werden die bereits gelernten Kirchenlieder wiederholt und 6 neue dazu gelernt.

Unter-Tertia. Katechismuslehre: Erklärung des II. Hauptstücks mit den nötigen Sprüchen. Bibelkunde des alten Testaments mit cursorischer Lectüre einzelner Hauptstellen. — Besprechung des Kirchenjahrs und des Gottesdienstes. Wiederholung von früher memorierten Kirchenliedern.

Ober-Tertia. Katechismuslehre: Die drei letzten Hauptstücke. Bibelkunde des neuen Testaments mit Lectüre einzelner Hauptstellen (Bergpredigt, Gleichnisse).

Unter-Secunda. Das Hauptsächlichste aus der alten Kirchen- und Reformations-Geschichte. — Das Leben Jesu nebst Lectüre eines der synoptischen Evangelien im Urtext. — Wiederholung des früher Gelernten.

Ober-Secunda. Heilsgeschichte des alten Testaments. Geschichte der Gründung der christlichen Kirche nebst Lectüre der Apostelgeschichte. Wiederholung des früher Gelernten.

Prima. Geschichte der christlichen Kirche im Anschluss an Hollenberg's Hilfsbuch (1 Stunde wöchentlich). — Lectüre des neuen Testaments: I. Semester, Evangelium Johannis; II. Semester, Römerbrief; III. Semester, ein anderer paulinischer Brief, und IV. Semester, Lectüre und Erklärung der Augsbургischen Confession. Wiederholung einzelner Abschnitte aus den früheren Cursen.

Cursus im Deutschen.

Sexta. Lautlehre. Das Wichtigste über Stammsilben und Bildungssilben. Grundzüge der Declination und Conjugation. Die Glieder des einfachen Satzes. Unterscheidung zwischen Aussage- und Fragesätzen. Flexion der Adjectiva. Adjectivum und Adverbium. Arten der Pronomina. Zahlwörter. Wöchentliche schriftliche Uebungen, wesentlich orthographischer Natur. Leseübungen, Sprachübungen und Memorieren.

Quinta. Haupt- und Nebensatz. Interpunction im einfachen und zusammengesetzten Satz. Präpositionen. Fortsetzung der orthographischen Uebungen mit Berücksichtigung der Interpunction: ferner Nacherzählen und Niederschreiben des Nacherzählten. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebung. Leseübungen und Memorieren.

Quarta. Wiederholung der Satzlehre und Erweiterung derselben. Der zusammengesetzte Satz. Einteilung der Nebensätze. Flexion der Nomina. Adverbium. Die wichtigsten Conjunctionen. Befestigung der Orthographie, namentlich Berücksichtigung der Fremdwörter. Die schriftlichen Uebungen bestehen im Nacherzählen und sind dreiwöchentlich. Memorieren namentlich poetischer Stücke. Leseübungen.

Unter-Tertia. Einteilung und Flexion des Verbums. Gebrauch der Casus. Die schriftlichen Uebungen sind vorzugsweise Erzählungen. Die Aufsätze sind dreiwöchentlich. Vortrag auswendig gelernter poetischer und prosaischer Stücke. Lectüre nach dem Lesebuche.

Ober-Tertia. Tempora und Modi. Conjunctionen und Satzarten. Abschluss der Interpunctionslehre. Weitere schriftliche Uebung in der Erzählung. Beschreibung. Die Aufsätze sind dreiwöchentlich. Vortrag auswendig gelernter poetischer und prosaischer Stücke. Lectüre nach dem Lesebuche. Einzelnes aus der Poetik.

Unter-Secunda. Den Mittelpunkt des Unterrichts bildet die Lectüre prosaischer und poetischer Musterstücke. Von den poetischen Stücken werden bevorzugt die Schiller'schen Balladen, von den dramatischen werden ausserdem gelesen: Schiller's Wilhelm Tell, Die Jungfrau von Orleans, Goethe's Götz von Berlichingen. Das Wichtigste aus der Poetik wird gelegentlich der Lectüre gegeben. Die Controle der Privatlectüre bleibt dem Lehrer anheimgestellt. Vierwöchentliche Aufsätze nach gegebener Disposition. Vortrag von memorierten poetischen und prosaischen Musterstücken.

Ober-Secunda. Den Stoff des Unterrichts bildet die Fortsetzung des Cursus von Untersecunda. Von dramatischen Stücken werden gelesen: Goethe's Egmont, Lessing's Minna von Barnhelm, ferner Goethe's Hermann und Dorothea; soweit die Zeit reicht, das

Nibelungenlied (Uebersetzung). Prosaische Lectüre wie in Untersecunda. Jedes Vierteljahr 2 deutsche Aufsätze. Die Dispositionen werden von den Schülern nach gegebenen Andeutungen entworfen. Vorträge wie in Untersecunda.

Prima. Litteraturgeschichte unter Mitteilung von Proben. Lectüre für Unter-Prima: Schiller's Wallenstein, Goethe's Tasso, Auswahl aus Herder's und Schiller's prosaischen Schriften. Lectüre für Ober-Prima: Klopstock's Oden, Lessing's Laokoon und die Hamburgische Dramaturgie, Schiller's Braut von Messina und Marie Stuart, Goethe's Iphigenie, Shakespeare's Julius Caesar. Privatlectüre und schriftliche Uebungen wie in Ober-Secunda. Gelegentliche Vorträge memorierter Stücke. — Die Dispositionslehre wird in der Logik behandelt.

Cursus im Lateinischen.

Sexta. Die regelmässige Formenlehre in Declination und Conjugation, einschliesslich der Deponentia und der Verba auf *io* nach der III. Conjugation; ferner die Genusregeln mit den hauptsächlichsten Ausnahmen; die Comparation (Ellendt-Seyffert §§ 73–76); die Bildung der Adverbia (§§ 119–121); die Numeralia cardinalia und ordinalia; die Pronomina mit Ausschluss der Indefinita; alle Präpositionen in ihrer Grundbedeutung. Methodisches Vocabellernen. Wöchentliche Extemporalien.

Quinta. Die regelmässige Formenlehre wird repetiert und durch die in Sexta weggelassenen Partien ergänzt. Die unregelmässige Formenlehre wird vollständig mit Ausschluss der griechischen Declination erlernt. Von syntactischen Regeln sind die Constructionen der Conjunctionen *ut, ne* (§ 255), *quod* (269 die Anfangsworte), *cum* (§ 365), des Accus. cum Infin., das Particip. absol. und relat. an Beispielen einzuüben, so dass sie angewendet werden können. Anderes Syntactisches braucht nur gelegentlich der Lectüre erklärt zu werden. Wöchentliche Extemporalien. Vocabeln im Anschluss an die Lectüre.

Quarta. Die unregelmässige Formenlehre, insbesondere die unregelmässigen Perfecta und Supina, werden repetiert und durch die in Quinta weggelassenen Partien ergänzt. In der Syntax umfasst das Pensum dieser Klasse die wichtigsten Regeln der Casuslehre in systematischer Behandlung; jedoch ist auch aus der Moduslehre dasjenige hinzuzunehmen, was zur Lectüre nötig ist (§ 257 al. 1, von al. 3 *fit* und *accidit*; § 258 al. 1, von 2 a und b, aus Anmerkung 3 *persuadeo*; § 259 al. 1; § 260; § 262; § 269, 3 Absatz 2; § 270, Absatz 2; § 274 der Anfang; § 279 al. 1). — Hexameter und Pentameter, die prosodischen Hauptregeln. Wöchentliche Extemporalien. Von Zeit zu Zeit schriftliche Uebersetzungen. Lectüre: Cornelius Nepos und Tirocinium.

Unter-Tertia. Erweiternde Repetition der Casuslehre mit Einschluss der Präpositionen. Tempus- und Moduslehre in ihren Grundzügen. Wöchentliche Extemporalien oder Exercitien. Lectüre: Caesar. Bell. Gall. und Ovid. Metam.

Ober-Tertia. Erweiterung und Ergänzung der Modus- und Tempuslehre. Oratio obliqua. Wöchentliche Extemporalien oder Exercitien. Lectüre: Caesar. Bell. civile mit Bell. Gall. abwechselnd. Ovid. Metam.

Unter-Secunda. Ergänzung der grammatischen Stoffe der vorhergehenden Stufen, Extemporalien und Exercitien wöchentlich abwechselnd. Lectüre: Cic. or. in Catilinam, pro Archia poëta, de senectute, de amicitia; Sallust. Catilina; Liv. lib. XXI, XXII; Vergil. Aen.

Ober-Secunda. Ergänzung der grammatischen Stoffe der vorhergehenden Stufen; Anfänge der Stilistik. Wöchentliche Extemporalien oder Exercitien. Halbjährlich je 2 freie Arbeiten. Lectüre: Cic. orat. pro Ligario, pro lege Manilia, pro Roscio Amerino, pro Dejotaro, Briefe; Liv. lib. I, II; Sallust. Jugurtha; Vergil. Aen.

Unter-Prima. Wiederholung schwieriger Partien der Grammatik. Weiterführung der Elemente der Stilistik, insbesondere Bau und Verbindung der Sätze. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium. Monatliche Aufsätze im Anschluss an die Klassen- und Privatlectüre. Lectüre: Cic. orat. pro Milone, Philipp. I, II, pro Sestio, de officiis, ausgewählte Briefe. Tacit. Germania; Horatius.

Ober-Prima. Stilistik. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale; monatlich ein Aufsatz im Anschluss an die Klassen- und Privatlectüre. Lectüre: Cic. orat. in Verrem mit Auswahl, pro Plancio, pro Murena, in Quintum Caecilium, Disputat. Tuscul. lib. I, V., de natura deorum mit Auswahl, de oratore lib. I., III., Tacit. Annal. lib. I, II., Agricola Horatius.

Cursus im Griechischen.

Unter-Tertia. Die Formenlehre excl. der Verba auf $\mu\iota$. Dazu kommen aus der Lectüre die Präpositionen und die Constructionen der am häufigsten vorkommenden Verba. Geordnetes Vocabellernen. Wöchentliche Extemporalien. Uebersetzungen aus Wesener's Lesebuch. Wenn möglich Lectüre einzelner leichter Stücke aus Xenoph. Anabasis.

Ober-Tertia. Repetition und Ergänzung der Formenlehre. Die Verba auf $\mu\iota$ und die unregelmässigen Verba und das aus der modalen Syntax zum Verständnis der zu lesenden Autoren Notwendige. Lectüre: Xenoph. Anabasis. Exercitien und Extemporalien. Im zweiten Semester sind 4 Stunden wöchentlich auf Lectüre zu verwenden.

Unter-Secunda. Repetition der Formenlehre des attischen Dialekts und Einführung in die homerische Formenlehre, Casuslehre. Exercitien und Extemporalien alle 14 Tage. Lectüre: Hom. Odyss., teils in der Klasse (3 Stunden wöchentlich), teils privatim. Arrian. Anabasis, Xenoph. Hellenic. Im ganzen 5 Stunden Lectüre.

Ober-Secunda. Hauptlehren der Syntax. Lectüre: Hom. Odyss. (3 Stunden wöchentlich), Xenoph. Hellenic., Memorabil., Agesilaus, Hiero. Exercitien und Extemporalien alle 14 Tage.

Unter-Prima. Repetition der Grammatik. Schriftliche Arbeiten (1 Std.) Lectüre: Hom. Ilias, teils privatim, teils in der Klasse; Plat. Crito, Eutyphro; Demosthenes; Lysias; Herod.; Thucydides.

Ober-Prima. Schriftliche Arbeiten. Lectüre: Hom. Ilias ganz; Sophocles; Plato's Apol., Phaedo, Protagoras, Georgias; Demosthenes; Thucydides.

Cursus im Französischen.

Quinta. Nach Plötz, Elementargrammatik I. Teil, Lection 1 bis 60. Regelmässige Conjugation. Vocabellernen. Alle 14 Tage schriftliche Uebungen.

Quarta. Repetition des Pensums von Quinta. Plötz, Lection 61 bis 112. Vocabellernen. Jeden Monat drei schriftliche Uebungen.

Unter-Tertia. Repetition des Pensums von Quarta, besonders der pronoms und des part. passé. Verbes irréguliers und Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Hilfsverba. Plötz II. Teil, Lection 1—23, 39—45. Lectüre: Petite histoire grecque von Duruy. Vocabellernen. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebung.

Ober-Tertia. Repetition des Pensums von Untertertia. Plötz II. Teil, Lection 24—35, 46—49. Lectüre: Histoire romaine von Duruy. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebung.

Unter-Secunda. Repetition des Pensums von Obertertia. Gebrauch der Modi. Eigentümlichkeiten im Gebrauch des Artikels, des Adjectivs und des Adverbs. Plötz II. Teil, Lection 50—69. Lectüre: Racine. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebung.

Ober-Secunda. Repetition des Pensums von Untersecunda. Abschluss des grammatischen Pensums. Pronoms, Concordanz des Verbs mit seinem Subjecte, Régimes des verbes, Infinitiv und Conjunctionen, Casus und Präpositionen. Plötz II. Teil, Lection 37, 38, 70—79. Lectüre: Corneille, De l'Allemagne par Mad. de Staël abwechselnd. Anfang von Uebungen im Sprechen. Alle 14 Tage schriftliche Uebungen.

Prima. Repetition der gesammten Grammatik. Lectüre poëtischer und prosaischer Stücke. Uebungen im Sprechen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Uebung.

Cursus in der Geschichte.

Sexta. Sagengeschichte und Biographien aus dem Altertume.

Quinta. Vervollständigung des Pensums von Sexta mit Anschluss von Erzählungen aus der mittleren und neueren Geschichte.

Quarta. Uebersicht der griechischen Geschichte bis auf Alexander den Grossen und der römischen bis Augustus. Vorausgeschickt wird das Notwendigste aus der Geschichte der orientalischen Völker.

Unter-Tertia. Deutsche Geschichte bis zum Jahre 1648.

Ober-Tertia. Deutsche Geschichte vom 30jährigen Kriege an und brandenburgisch-preussische Geschichte.

Unter-Secunda. Gedrängte Uebersicht über die Geschichte der orientalischen Völker (höchstens bis Pfingsten), griechische Geschichte bis zu Alexander dem Grossen mit kurzem Ueberblick bis a. 146.

Ober-Secunda. Römische Geschichte.

Prima. Im I. Halbjahre deutsche Geschichte bis 1137, im II. bis zur Reformation 1517, im III. bis 1648, im IV. bis zur Gegenwart. Wiederholungen des Cursus von Secunda.

Cursus in der Geographie.

Sexta. Die allgemeinen Vorbegriffe der mathematischen und physischen Geographie. Die allgemeine Kenntniss der fünf Erdtheile in ihrer äussern Configuration und in den wichtigsten geographischen Eigentümlichkeiten in ihrem Innern.

Quinta. Europa mit besonderer Berücksichtigung von Deutschland in physischer und politischer Hinsicht.

Quarta. Die aussereuropäischen Erdtheile.

Unter-Tertia. Physische Geographie von Deutschland.

Ober-Tertia. Politische Geographie Deutschlands.

Unter-Secunda. Länder des Mittelmeerbeckens.

Ober-Secunda. Die übrigen ausserdeutschen Staaten Europas.

Prima. Wiederholungen.

Cursus in der Mathematik und im Rechnen.

Sexta. Die Kenntniss der 4 Species mit unbenannten ganzen Zahlen wird vorausgesetzt. Dieselben werden wiederholt, und die Rechnung mit benannten Zahlen wird hinzugefügt. Die wichtigsten Maasse und Gewichte. Resolvieren und Reducieren. Zeitrechnung und Anfänge der Bruchrechnung (Fölsing's Rechenbuch I. Teil).

Quinta. Wiederholung und Weiterführung der Bruchrechnung. Regeldetri mit ganzen und gebrochenen Zahlen. Decimalbrüche mit Ausschluss der schwierigeren Operationen (Fölsing's Rechenbuch I. Teil). Eine Stunde wöchentlich Zeichnen von geometrischen Figuren mit Lineal und Zirkel.

Quarta. Zusammengesetztere Regeldetri-Aufgaben. Wiederholung und Vervollständigung der Decimalbruchrechnung. — Anfangsgründe der Planimetrie bis zur Congruenz

der Dreiecke (incl.) Eine von den 4 Unterrichtsstunden wöchentlich ist auf das Rechnen zu verwenden.

Unter-Tertia. Im Sommer Rechnen mit allgemeinen absoluten und algebraischen Zahlen. Die 4 Species bis zur Division algebraischer Summen. Die Potenzen mit positiven Exponenten. Kambly's Arithmetik §§ 1—23, §§ 33—38. Im Winter Planimetrie nach Kambly's Lehrbuche §§ 70—110.

Ober-Tertia. Im Sommer Arithmetik. Potenzlehre mit positiven ganzen Exponenten. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzeln. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Im Winter Planimetrie. Wiederholung des Pensums von Untertertia. Aus Kambly's Lehrbuche §§ 111—126. Geometrische Aufgaben. Schriftliche häusliche Arbeiten und Extemporalien.

Unter-Secunda. Im Sommer die Lehre von den Verhältnissen und Proportionen; alsdann Planimetrie nach Kambly's Lehrbuche §§ 127—165. Im Winter Abschluss der Potenzlehre, Logarithmen, Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit einer Unbekannten. Schriftliche häusliche Arbeiten und Extemporalien.

Ober-Secunda. Im Sommer Wiederholung des zweiten Teils der Planimetrie. Aufgaben aus der rechnenden Planimetrie, Constructionsaufgaben. Im Winter Wiederholung des Pensums für das Winterhalbjahr von Untersecunda cursorisch. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Ebene Trigonometrie. Schriftliche häusliche Arbeiten und Extemporalien.

Prima. Im Sommer Abschluss der Algebra bis zu den Gleichungen des II. Grades (incl.), Progressionen. Binomischer Lehrsatz. Elemente der Kegelschnitte. Im Winter Stereometrie. Schriftliche häusliche Arbeiten und Extemporalien.

Cursus in der Naturkunde und Physik.

Sexta. Im Sommer Beschreibung einzelner Pflanzen, bei welchen die Kennzeichen des Linné'schen Systems am deutlichsten hervortreten. Im Winter Beschreibung einzelner Rückgrattiere (Säugetiere, Vögel, Amphibien und Fische).

Quinta. Im Sommer Kenntnis von Pflanzen mit zusammengesetzteren Merkmalen. Im Winter Vervollständigung des Cursus von Sexta mit Hinzunahme von charakteristischen Formen der Gliedertiere.

Quarta. Im Sommer Zusammenfassen der Pflanzen nach dem Linne'schen System. Im Winter Zusammenfassen der Wirbeltiere in Klassen, Ordnungen und Gattungen.

Unter-Tertia. Im Sommer Familien der Phanerogamen nach dem natürlichen System. Im Winter Gliedertiere.

Ober-Tertia. Im Sommer Kenntnis des natürlichen Systems incl. Kryptogamen. Im Winter Gliedertiere in weiterer Ausführung und Bauchtiere.

Unter-Secunda. Im Sommer chemischer Cursus in Verbindung mit Mineralogie. Im Winter Magnetismus und Electricität.

Ober-Secunda. Im Sommer Wärme und Akustik. Im Winter wichtigere Kapitel der Electricitätslehre. Anthropologie.

Unter-Prima. Mechanik.

Ober-Prima. Optik und mathematische Geographie.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, Berlin, den 16. Juli 1885, mitgeteilt durch das Königl. Provinzial-Schul-Collegium, Magdeburg, den 25. Juli 1885, betreffend die Stiftung eines Hospiz für Badegäste auf der Nordsee-Insel Langeoog durch das Kloster Loccum, zunächst bestimmt für Geistliche, Lehrer und Beamte, sowie deren Familien, und zugleich ein Ferienhospiz für Gymnasiasten.

2. Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, Berlin, den 12. November 1885, betreffend die Ermittlungen in Bezug auf die Schwerhörigkeit der Schüler.

3. Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, Berlin, den 23. November 1885, und des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums, Magdeburg, den 9. December 1885, betreffend die Feier des 25jährigen Regierungs-Jubiläums Seiner Majestät des Kaisers und Königs.

4. Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums, Magdeburg, den 5. Februar 1886, betreffend die Empfehlung des Spruch- und Lieder-Kanon's für den evangelischen Religions-Unterricht an höheren Schulen, Duisburg, Joh. Ewich.

III. Chronik der Schule.

Das neue Schuljahr begann Montag, den 13. April, mit der Prüfung und Aufnahme der angemeldeten Schüler. Am Nachmittag des genannten Tages wurde der Unterricht mit Gesang und Gebet eröffnet.

Am Schluss des Winterhalbjahrs verliess Herr Schulamts-Candidat *Apel* nach Absolvierung des Probejahrs die Anstalt. Ebenso Herr Hilfslehrer *Sumpff*, um eine ordentliche Lehrstelle am Königlichen Gymnasium in Quedlinburg zu übernehmen. Als zweiter Hilfslehrer trat Herr *Dr. Leers*, bis dahin am Gymnasium zu Wernigerode beschäftigt, in das Lehrercollegium. Zugleich begannen die Schulamts-Candidaten Herr *Schmidt* und Herr *Caesar* das vorschriftsmässige Probejahr.

Am 16. Juni fand der Frühlingsausflug sämtlicher Schüler der Anstalt nach der Schlossruine bei Bornstedt statt. Der Tag war vom schönsten Wetter begünstigt, deshalb auch die Teilnahme der Angehörigen unserer Schüler eine sehr zahlreiche.

Das Gedächtniss des um unser Gymnasium hoch verdienten *Johann Gottfried Lange* wurde stiftungsgemäss am 25. Juni, Vormittags 10 Uhr, in der Aula durch einen Festactus, wozu der Director eingeladen hatte, gefeiert. Programm der Feier: 1. Choralgesang: Der Herr, der aller Enden u. s. w. V. 1, 2, 3, 4. — 2. „Die evangelische Schulkomödie“. Vortrag des Obersecundaners *Rembe*. — 3. Sextaner *Krahnert*: „Versuchung“ von Reinick. — 4. Quintaner *Cario*: „Das Feuer im Walde“ von Hölty. — 5. Quartaner *Siemroth*: „Der Waller“ von Uhland. — Untertertianer *W. Quenzel*: „Das Glück von Edenhall“ von Uhland. — 7. Obertertianer *Rollert*: „Das Lied vom schwarzen Adler“ von W. Treitschke. — 8. Gesang: „Jauchzet dem Herrn alle Welt“, Psalm von Küster. — 9. „Apud Romanos qualis fuerit Horati temporibus institutio liberorum ac disciplina.“ Vortrag des Oberprimaners *Rothe*. — 10. Ansprache des Directors. — 11. Ankündigung der für das Jahr 1884 aus dem Actuar *Böttger*'schen Legatenfonds beschlossenen Verleihungen, und Verteilung der an dem hiesigen Gymnasium bestehenden weiteren Stipendien seitens des Directors. — 12. Gesang: „Verlass mich nicht“ von Abt. — Aus dem Actuar *Böttger*'schen Legaten-Fonds wurden die Universitätsstipendien dem stud. phil. *Karl Hartenstein* und dem stud. phil. *Wilhelm Winkelmann*, beide in Halle, verliehen. Von den gegenwärtigen Schülern der Anstalt erhielten das *Böttger*'sche Stipendium der Oberprimaner *Schulze*, der Untersecundaner *Dingel*, der Obertertianer *Beck*, der Quartaner *Walter*, der Quintaner *Born*, der Sextaner *Schatte*. Es erhielten ferner das *von Dötinchem*'sche Stipendium der Oberprimaner *Schmidt*, das *Keulingk*'sche Legat der Obersecundaner *Zinke*, das *Winne*'sche Legat der Sextaner *Lehmann*, der Quintaner *Hildebrand*, der Quartaner *Dannhauer*, der Untertertianer *Dietsch*, der Untersecundaner *Schulze*, das *Schulze*'sche Stipendium der Quartaner *Baumann*, das *Franke*'sche Legat der Obersecundaner *Henze*.

Den 2. Juli fand durch das Sängerkorps der Anstalt unter Leitung des Herrn Musikdirectors *Lahse* die Aufführung von „Schiller's Glocke“ nach der Composition von Romberg mit Orchesterbegleitung im Saale des Wiesenhauses statt. Die Soli wurden von Herrn Buchdruckereibesitzer *Schneider* und Frau Gemahlin und Schülern der Anstalt ausgeführt.

Mit dem Anfang der Sommerferien gab Herr Hilfslehrer *Hartung* seine Stellung an der Anstalt auf. Seine Unterrichtsstunden wurden im Collegium verteilt, wie oben bemerkt ist.

Herr Gymnasiallehrer *Neuhoff* erhielt einen achttägigen Urlaub im Anschluss an die Sommerferien.

Am Sedantage, den 2. September, hielt Herr Gymnasiallehrer *Jaeger* an die in der Aula versammelten Schüler eine Ansprache, in welcher er ausführte, dass der Sieg in der Schlacht bei Sedan der militärischen Erziehung zu verdanken ist. Mit Gesang des Sängerkhors wurde die Feier eröffnet und beschlossen.

Den 8. September feierten Lehrer und Schüler gemeinsam das heilige Abendmahl in der St. Andreaskirche.

Den 9. September inspicirte im Auftrage des Herrn Ministers Herr Prof. Dr. *Euler* den Turnunterricht des Gymnasiums.

Die Prüfung der Abiturienten am Schluss des Sommerhalbjahres begann den 20. August mit der Anfertigung der schriftlichen Arbeiten. Sie wurde den 11. September durch das mündliche Examen beschlossen. Dem Director war die Function des Königlichen Prüfungs-Commissarius übertragen. Der Abiturient *Schulze* wurde von der mündlichen Prüfung dispensiert.

Den 27. September wurde das Schwalbe-Stipendium dem stud. phil. *Herrmann* in Halle verliehen.

Das Winterhalbjahr begann Montag den 12. October.

Den 18. December fand die musikalische Abendunterhaltung der Gymnasiasten im Saale des Mansfelder Hofes statt.

Am ersten Tage nach Ablauf der Weihnachtsferien, den 4. Januar vormittags 10 Uhr fand in der Aula des Gymnasiums die Feier zu Ehren des Tages statt, an welchem Se. Majestät der Kaiser und König Wilhelm vor einem Vierteljahrhundert den Thron seiner Ahnen bestiegen hatte. Die Feier begann mit einem Choral; der Director hielt die Festrede. Am Schluss derselben brachte er ein dreimaliges Hoch auf Se. Majestät aus, worauf „Heil Dir im Siegerkranz“ vom ganzen Cötus gesungen folgte.

Das Abiturienten-Examen am Schluss des Winterhalbjahres begann den 16. Februar mit der Anfertigung der schriftlichen Arbeiten. Es wurde den 8. März durch die mündliche Prüfung beendet. Die Abiturienten *Schmidt* und *Hartenstein* wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert. Dem Director war die Function des Königlichen Prüfungs-Commissarius übertragen.

Der Allerhöchste Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm wurde den 22. März vormittags 10 Uhr durch einen Festactus in der Aula gefeiert.

Die Vorschule wurde von 42 Schülern besucht. Als Lehrer an derselben fungieren die Herren *Ehrhardt* und *Löffler*. Einer der Schüler, *Albert Uhde*, starb leider nach längerer, schwerer Krankheit den 31. October 1885.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1885/86.

	I A.	I B.	II A.	II B.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1885	9	16	17	23	23	45	52	49	39	273
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1884/85	4	2	3	—	—	9	2	2	1	23
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	6	10	14	16	30	38	39	34	—	187
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	1	1	—	—	2	2	34	40
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1885/86	11	18	19	26	36	44	54	44	38	290
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	7	3	—	—	3	5	2	4	2	26
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	6	7	7	5	—	1	—	—	—	26
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	2	—	—	1	—	—	3
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	10	16	19	26	28	40	52	40	36	267
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1886	10	16	19	26	29	39	51	40	36	266
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1886	20,2	19	17,11	18	16,4	14,10	13,7	12,6	10,8	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Dissid.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.
1. Am Anfang des Sommersemesters	281	1	1	7	127	163	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	258	1	1	7	113	154	—
3. Am 1. Februar 1886	258	—	1	7	112	154	—

C. Am Schlusse des Winterhalbjahres 1884/85 verliessen die Anstalt mit dem Zeugnis der Reife für die Universitätsstudien:

	Geburtsort	Schulzeit		Studium
		überhaupt	in I.	
<i>Sachse, Otto Friedrich August</i>	Eisleben	9½ J.	2½ J.	Bergfach
<i>Reichardt, Carl Georg Friedrich</i>	Eisleben	9 J.	2 J.	Philologie und Geschichte
<i>Kohlweyer, Carl Ehrenfried Rudolf</i>	Mansfeld	10 J.	2 J.	Theologie
<i>Hesselbach, Eduard Willy</i>	Eisleben	9 J.	2 J.	Medicin.

Am Schlusse des Sommerhalbjahrs 1885 verliessen die Anstalt mit dem Zeugnis der Reife für die Universitätsstudien:

	Geburtsort	Schulzeit		Studium
		überhaupt	in I.	
<i>Schulze, Emil Paul Wilhelm</i>	Benneckenstein	6½ J.	2 J.	Medicin
<i>Witte, Karl Friedrich Ernst</i>	Suderode	4¼ J.	2 J.	Militär
<i>Wilke, Karl Albert</i>	Ermsleben	5 J.	2½ J.	Theologie
<i>Schneider, Louis Eugen</i>	Eisleben	5¾ J.	3 J.	Theologie
<i>Kindervater, Robert Max</i>	Eisleben	2½ J.	2 J.	Theologie
<i>Hayessen, Friedrich Albert</i>	Klettenberg	9½ J.	2 J.	Jura.

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten zu Ostern 1885: 14, zu Michaelis 1885: 7 Schüler.

Am Schlusse des Winterhalbjahres 1885/86 verliessen die Anstalt mit dem Zeugnis der Reife für die Universitätsstudien:

	Geburtsort	Schulzeit		Studium
		überhaupt	in I.	
<i>Schmidt, Johannes Wilhelm Richard</i>	Aschersleben	9 J.	2 J.	Theologie
<i>Hartenstein, Emil Traugott</i>	Allstedt	7 J.	2 J.	Theologie
<i>Rothe, Paul Franz Conrad</i>	Eisleben	13 J.	2 J.	Jura
<i>Neumann, Otto Georg</i>	Querfurt	7½ J.	2 J.	Militär
<i>Hammer, Fritz Heinrich Julius</i>	Eintrachtshütte b. Beuthen	11 J.	2 J.	Maschinentechnik.

Verzeichnis der Schüler,

welche im Winterhalbjahr 1885/86 das Gymnasium besuchten.*)

Prima.

Ober-Prima.

Bessler, Karl.
 Hammer, Fritz, Eintrachtshütte i. Ob.-Schl.
 Hartenstein, Emil, Allstedt.
 Hof, Hermann, Ziegenrück.
 Neumann, Georg, Querfurt.
 Rothe, Conrad.
 Rothe, Robert, Lissabon.
 Schmidt, Richard, Aschersleben.
 Schröter, Paul, Ziegenrück.
 Stolze, Karl, Gross-Jena b. Naumburg a. S.

Unter-Prima.

Bachmann, Gustav, Augsdorf.
 Brehmer, Hermann, Creisfeld.
 Edel, Emil, Stedten.
 Eichholz, Paul.
 Heynemann, Fritz, Gross-Osterhausen.
 Jahr, Fritz, Königsberg i. Pr.
 Kindler, Hermann, Lengfeld.
 Kolbe, Richard, Gross-Oerner.
 Lange, Kuno.
 Loreck, Hugo, Creisfeld.
 Nennowitz, Paul, Rossleben.
 Pistor, Fritz, Gatterstedt.

Rembe, August.

Remertz, Hans, Rossla.

Thomas, Hugo, Düben.

Wagner, Ernst, Hohen-Lobbese.

Secunda.

Ober-Secunda.

Blauel, August, Meppen.
 Brückmann, Paul, Helbra.
 Eisengräber, Ludwig, Döcklitz.
 Helbig, Max.
 Henze, Karl, Rottelsdorf.
 Jordan, Richard, Werden a. Ruhr.
 Middeldorf, Johannes.
 Müller, Paul, Delitzsch.
 Nennowitz, Karl, Ober-Farnstedt.
 Nennowitz, Rudolf, Rossleben.
 Neubauer, Karl, Walkenried.
 Prinz, Paul, Hettstedt.
 Reichardt, Georg.
 Schniewindt, Willy, Altena.
 Schröck, Otto.
 Vopel, Hermann, Hettstedt.
 Welcker, Heinrich, Weissenfels.
 Zinke, Franz, Benndorf.
 Zwanzig, Gotthilf, Beesenstedt.

*) Der Geburtsort ist nur bei denjenigen angegeben, welche nicht aus Eisleben sind.

Unter-Secunda.

Dingel, Eduard, Kolberg.
 Erdmenger, Otto.
 Freund, Hugo, Piscaborn.
 Fügner, Rudolf, Bräunerode.
 Görk, Karl, Berlin.
 Goldschmidt, Edmund, Blumerode.
 Hammer, Erwin, Eintrachtshütte i. O.-Schl.
 Heinz, Eugen, Klein-Tettau.
 Höroldt, Alfred, Liedersdorf.
 Höroldt, Bruno, Liedersdorf.
 Hupfeld, Theodor, Schleusingen.
 Kegel, Fritz, Hettstedt.
 Kirchberg, Fritz, Hettstedt.
 Kirsten, Ernst, Rossla.
 Kramer, Otto, Halle a. S.
 Mathis, Paul.
 Mense, Victor, Koblenz.
 Scheibe, Reinhold, Bottendorf.
 Schneider, Paul, Querfurt.
 Schulze, Wilhelm, Bergwitz.
 Springensguth, Friedrich, Helfta.
 Streicher, Paul, Querfurt.
 Trautmann, Paul.
 von Treuenfeld, Hermann, Naumburg a. S.
 Wald, Fritz, Greifenhagen.
 Wohlleben, Karl, Esperstedt.

Tertia.**Ober-Tertia.**

Beck, Heinrich, Kreuznach.
 Bracht, Heinrich, Pretzsch a. d. Elbe.
 Burggraf, Richard, Helfta.
 Feige, Ernst, Löbejün.
 Fricke, Robert.
 Heilbrun, Paul.
 Hochbaum, Friedrich.
 Hornung, Walter, Stuhm.
 Jordan, Otto, Werden a. Ruhr.
 Kaiser, Max, Düben.
 Kleemann, Kurt, Nemsdorf.

Klette, Otto.
 Kohlweyer, Heinrich, Helbra.
 Lange, Gustav.
 Männicke Karl, Hübitz.
 Niehoff, Willy, Trebnitz.
 Rebling, Ottomar, Querfurt.
 Reinicke, Karl, Siersleben.
 Riethdorf, Otto, Benndorf.
 Rollert, Paul, Bischofrode.
 Rothe, Hans.
 Simon, Fritz.
 Spielberg, Werner, Helbra.
 Tittel, Alfred, Koburg.
 Trautmann, Max.
 Ullrich, Hans, Czarnikau i. Posen.
 Walther, Emil, Burgörner.
 Weidner, Gustav, Cönnern.
 Ziervogel, Ewald, Creisfeld.

Unter-Tertia. B.

Brandt, Johannes, Holdenstedt.
 Dietsch, Karl, Elbitz.
 Fischer, Otto, Magdeburg.
 Hildebrandt, Eugen, Erfurt.
 Hof, Johannes, Ziegenrück.
 Kögel, Max.
 Lehmann, Paul.
 Lippold, Fritz.
 Marckwald, Fritz, Dresden.
 Münzenberg, Richard, Donndorf.
 Nösselt, Hermann.
 Nürnberg, Franz.
 Perschmann, Siegfried, Mühlbeck.
 Perschmann, Walther, Mühlbeck.
 Quenzel, Paul.
 Schneider, Wilhelm, Querfurt.
 Strauss, Heinrich, Klosterode.
 Ziervogel, Wilhelm, Hergisdorf.
 Zilling, Louis, Hettstedt.
 Zscheyge, Heinrich, Rossbach.

Unter-Tertia. B₂.

Brehmer, Paul, Creisfeld.
 Brückmann, Ernst, Helbra.
 Buchmann, Max, Oberröblingen a. See.
 Dönecke, Friedrich, Piscaborn.
 Erdmenger, Victor.
 Freytag, Friedrich, Güsten i. Anhalt.
 Gerlach, Martin, Götlin b. Rathenow.
 Kohlweyer, Oscar, Hettstedt.
 Meyer, Karl, Drohndorf i. Anhalt.
 Middeldorf, Walter, Posen.
 Quenzel, Wilhelm.
 Richter, Friedrich.
 Schatte, Johannes, Alsleben.
 Schröck, Ernst.
 Simroth, Otto, Liedersdorf.
 Staub, Gustav, Greifenhagen.
 Trommsdorff, Bernhard, Teuchern.
 Wiegand, Friedrich, Gräfenstuhl.

Quarta.**Quarta A.**

Baumann, Ernst.
 Bindseil, Friedrich.
 Bracht, Wilhelm, Pretzsch.
 Dannhauer, Rudolf, Querfurt.
 Franke, Ernst, Wissek in Posen.
 Freygang, Julius, Stedten bei Cölleda.
 Freytag, Ernst, Güsten in Anhalt.
 Giebelhausen, Otto, Ellrich a/Harz.
 Gottschalk, Karl.
 Herold, Robert.
 Jordan, Paul, Münster.
 Kathe, Karl, Bornstedt.
 Koch, Albert.
 Kramer, Fritz.
 Kuntze, Hubert, Zellerfeld.
 Martin, Ernst, Homberg i/Hessen.
 Möbest, Kurt, Mansfeld.

Mögling, Arno, Klein-Osterhausen.
 Nösselt, Friedrich.
 Quenzel, August.
 Reichel, Johannes, Leipzig.
 Walter, Alfred, Schraplau.
 Wicht, Otto.
 Wiese, Richard.
 Zimmermann I, Werner.
 Zimmermann II, Ernst, Zühlen i/Brandenburg.

Quarta B.

Block, Paul.
 Dressler, Arthur.
 Erdmenger, Georg.
 Gebhardt, Karl, Hettstedt.
 Gelbke, Oscar.
 Hagenguth, Fritz, Rothenschirmbach.
 Hebecker, Kurt, Raguhn i/Anhalt.
 Herbst, Hermann, Dederstedt.
 Klette, Walter.
 Kögel, Otto.
 Lange I, Arthur.
 Lange II, Alfred.
 Matthaei, Kurt.
 Müller, Hermann, Allstedt in Sachsen-Weimar.
 Müller, Karl, Hildburghausen.
 Paschlau, Eduard, Drobitz b/Halle a/S.
 Pfister, Karl.
 Rembe, Johannes, Nebra.
 Richter, Richard.
 Scheerer, Kurt, Aachen.
 Schröder, Paul, St. Meneshouldt.
 Siemroth, Hermann, Gross-Oérner.
 Uhde, Fritz, Saarbrücken.
 Wiedemann, Willy.
 Ziegler, Karl, Liedersdorf.
 Ziervogel, Fritz.

Quinta.

von Armin, Max, Stadtkyll.
 Bär, Moritz, Ahlsdorf.
 Beinert, Rudolf.
 Bernhard, Bruno.
 Born, Rudolf, Gerbstedt.
 Brückmann, Albert, Helbra.
 Burggraf, Georg, Helfta.
 Cario, Hilmar.
 Elze, Reinhold, Leopoldshall in Anhalt.
 Feige, Kurt, Löbejün.
 Freytag, Walter, Güsten in Anhalt.
 Grössler, Siegfried.
 Haucke, Karl, Schraplau.
 Hildebrand, Robert.
 John, Otto.
 Kegel, Karl.
 Kirchhoff, Karl, Plötz b. Löbejün.
 Laute, Friedrich, Benndorf.
 Loss, Otto.
 Mathis, Otto.
 Meye, Franz, Mansfeld.
 Mordan, Paul.
 Nasemann, Otto, Oberfarnstedt.
 Nennewitz, Woldemar, Rossleben.
 Nösselt, Paul.
 Pfister, Otto.
 Rensch, Willy.
 Rischkopf, August, Dreye b. Bremen.
 Rosenblum, Fritz, Salzwedel.
 Schreyer, Wilhelm, Wimmelburg.
 Schröter, Martin, Polleben.
 Simon, Kurt.
 Thomas, Karl.
 Thurm, Paul, Ahlsdorf.
 Trommsdorff, Fritz, Kühnhausen.
 Uhde, Kurt, Hettstedt.
 Ungefroren, Fritz, Aschersleben.
 von Uslar-Gleichen, Alexander, Cassel.
 Utgenannt, Max, Wolkramshausen.
 Walter, Eugen, Schraplau.

Sexta.

Böttger, Max.
 Böttger, Paul.
 Burggraf, Louis, Helfta.
 Dressler, Kurt.
 Fahnert, Willy, Creisfeld.
 Fiedler, Alfred, Aschersleben.
 Fischer, Paul, Teuchern.
 Friz, Wilhelm, Blankenheim.
 Fuhrmann, Karl.
 Gottschalk, Alexander.
 Kindler, Richard, Riestedt.
 Köster, Kurt, Hedersleben.
 Krahnert, Paul.
 Kretschmann, Willy, Creisfeld.
 Löwenstein, Albert.
 Matthaei, Fritz.
 Mehliß, Otto.
 Menk, Adolf.
 Mögling, Erich, Klein-Osterhausen.
 Nösselt, Karl.
 Rensch, Richard.
 Schatte, Walther, Cönnern.
 Scheibe, Karl, Bottendorf.
 Schmucker, Paul.
 Schneider, Max.
 Schulze, Erich.
 Simon, Otto.
 Stephan, Rudolf.
 Storch, Botho, Bischofrode.
 Thiemann, Hermann.
 Trommsdorff, Hermann, Kühnhausen.
 Vollheim, Hermann.
 Walter, Arthur, Creisfeld.
 Walther, Karl.
 Weitzel, Hans, Thondorf.
 Zoberbier, Franz.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die etatsmässigen Mittel sind verwandt worden, um Ankäufe für die Bibliotheken und die physikalischen und naturhistorischen Sammlungen zu machen. — Von dem Königlichen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten erhielt die Anstalt als Geschenke: Zeitschrift für deutsches Altertum, herausgegeben von Steinmeyer, Bd. 16 und 17; Corpus Reformatorum Bd. 57; Luthers Werke Bd. 3; Tagebuch über D. Martin Luther, geführt von Conrad Cordatus, herausgegeben von Dr. Wrampelmeyer. — Durch das Königliche Provinzial-Schul-Collegium übersandte die historische Commission der Provinz Sachsen 3 Exemplare der für das Jahr 1886 herausgegebenen Neujahrsblätter. — Ebenfalls durch das Königliche Provinzial-Schul-Collegium überschickte Herr Professor Dr. de Lagarde in Göttingen als Geschenk: *Librorum veteris testamenti canonicorum pars prior*. Als weiteres kostbares Geschenk erhielt die Bibliothek der Anstalt von Herrn Professor Dr. de Lagarde die folgenden von ihm herausgegebenen Schriften: *Praetermissorum libri duo syriace*; *Veteris testamenti ab Origene recensiti fragmenta quinque syriace*; *Psalterium Job Proverbia arabice*; *Petri Hispani de lingua arabica libri duo*; *Psalterii versio memphitica*; *Aegyptiaca*; *Harizi*; *Symmicta I*; *Aus dem deutschen Gelehrtenleben*; *Probe einer neuen Ausgabe der lateinischen Uebersetzungen des alten Testaments*; *Psalmi 1—49 arabice*; *Materialien zur Geschichte und Kritik des Pentateuchs arabisch*.

Die naturhistorischen Sammlungen erhielten eine besonders ansehnliche Vermehrung durch die Güte des Herrn Geheimen Bergrats und Directors des Königlichen Mineralogischen Museums in Berlin, Prof. Dr. Beyrich, der eine Sammlung von Versteinerungen (100 Nummern) aus den Doubletten des Königlichen Mineralogischen Museums übersandte. Ferner erhielten die naturhistorischen Sammlungen von Herrn Obersteiger Kirchhoff zwei Stücke Braunkohlen mit schönen Coniferen-Ueberresten; von dem Unter-Tertianer Brandt einen Pferdeschädel; von den Unter-Tertianern Hof, Dietsch, Marckwald, Perschmann I Gesteine und präparierte Insekten; von den Schülern der Quarta A: Bindseil, Dannhauer, Kunze, Martin, Walther, Zimmermann II Gesteine und Abdrücke aus dem Kupferschiefer.

Für alle diese Geschenke stattet die Anstalt den ergebensten Dank ab.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die Summe des im Schuljahr von Ostern 1885 bis Ostern 1886 erlassenen Schulgeldes betrug 2846 M.

Die von dem Director und dem Lehrer-Collegium verliehenen Stipendien sind bereits oben erwähnt. Ausserdem befand sich eine Anzahl Schüler im Genuss des Wacker'schen, des Lange'schen und des Luther-Stipendiums, die durch besondere Curatorien verliehen wurden.

Am Schluss des Schuljahres 1884/85 erhielten folgende Schüler Prämien: der Primaner *Reichardt* Peschel's Geschichte der Erdkunde, der Primaner *Schmidt* Häusser's Geschichte der Reformation bis 1648, der Quartaner *Hildebrandt* Andrée's Griechische Heldensagen, der Quintaner *Freyyang* Hirt's Geographische Bildertafeln I, der Quintaner *Scheerer* Hirt's Geographische Bildertafeln II.

Die Primaner *Schmidt* und *Hartenstein* erhielten die Ellendt'sche Geldprämie für die besten Leistungen in der lateinischen Versification, der Primaner *Voigt* eine musikalische Prämie.

VII. Mitteilungen.

Der Schluss des Schuljahres erfolgt den 10. April. Das neue Schuljahr beginnt den 29. April. Vormittags von 8 Uhr ab Prüfung der neu eintretenden Schüler, nachmittags 2 Uhr Anfang des Unterrichts.



ACTUS

zur

Feier des Allerhöchsten Geburtstages

Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm

den 22. März vormittags 10 Uhr

in der Aula des Gymnasiums.

PROGRAMM.

Gesang: *Salvum fac regem*, von Lahse.

Schleswig-Holstein's Befreiung von Dänischer Herrschaft. Vortrag des
Obersecundaners *Brückmann*.

Sextaner *Fuhrmann*: Der Grenadier von Sedan, von Otto Rentsch.

Quintaner *Grössler*: Friedrich Rotbart, von Geibel.

Quartaner *Freygang*: Die Trompete von Vionville, von Freiligrath.

Untertertianer *Zilling*: Das beste Kreuz, von Gerok.

Obertertianer *Hochbaum*: Des Königs Heimkehr, von Curtius.

Imperator Guilelmus liberator haud dubie Germaniae. Vortrag des Unter-
primaners *Jahr*.

Gesang: Deutschland, Deutschland über Alles, von *Haydn*.

Festrede des Herrn Prof. *Dr. Grössler*.

Allgemeiner Gesang: Heil Dir im Siegerkranz.

ACTUS

zur

Feier des Allerhöchsten G

Seiner Majestät des Kaisers u

den 22. März vormittags

in der Aula des Gymn

PROGRAMM

Gesang: Salvum fac regem, von Lahse.

Schleswig-Holstein's Befreiung von Dänise

Obersecundaners *Brückmann*.

Sextaner *Fuhrmann*: Der Grenadier von S

Quintaner *Grössler*: Friedrich Rotbart, von

Quartaner *Freygang*: Die Trompete von V

Untertertianer *Zilling*: Das beste Kreuz, v

Obertertianer *Hochbaum*: Des Königs Hein

Imperator Guilelmus liberator haud dubie G

primaners *Jahr*.

Gesang: Deutschland, Deutschland über Alles, v

Festrede des Herrn Prof. *Dr. Grössler*.

Allgemeiner Gesang: Heil Dir im Siegerkranz.



© The Tiffen Company, 2007